Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Amtliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

Bezugsgebühren:
3.40 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 3.— DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis . . . . . 0.15 DM
Amtl. Bekanntmachungen . . 0.10 DM
Stellengesuche . . . . . 0.10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 247 | Halver, Sonnabend, 23. Oktober 1954 | 1954

Besatzungsregime im Bundesgebiet beendet

Deutsche NATO-Aufnahme beschlossen

Krise um die Saar-Lösung - Vertragsunterzeichnung am Samstag gefährdet - Eden und Dulles als Vermittler?

hh. Paris, 22. Oktober

Von den beiden am Freitag in Paris nebeneinander herlaufenden Konferenzen war die der vierzehn Atlantikpakt-Staaten im Palais Chaillot die erfolgreichste und kürzere. Innerhalb von zwei Stunden — Bundeskanzler Dr. Adenauer wurde gleich nach der Eröffnung als Vertreter des künftigen 15. Mitgliedstaates, der Bundesrepublik Deutschland, zur Teilnahme eingeladen — hatte der Atlantikrat die Aufnahme der Bundesrepublik in die NATO beschlossen und den hierfür vorliegenden Vertragstext gebilligt.

Die Vierer-Konferenz war von der durch den Beschluß des französischen Kabinetts vom Freitagmittag hervorgerufenenKrise um die Lösung der Saar-Frage überschattet, wonach die Unterzeichnung der Verträge über die Wiederherstellung der Souveränität der Bundesrepublik, ihre Aufnahme in die NATO und über die Westeuropäische Union von Frankreich nur unterzeichnet werden würden, wenn vorher eine beide Seiten bindende Einigung über die Saarfrage erzielt worden sei. Diesen französischen Kabinettsbeschluß kommentierte der Bundeskanzler, der sowohl den in Paris weilenden Führern der Koalitionsparteien und der Opposition sowie den Außenministern der drei Westmächte den deutschen Standpunkt zur Saarfrage in einer Denkschrift übermittelt hatte, mit der Bemerkung, die Lage werde dadurch nicht erleichtert. Es erscheint möglich, daß es zu Vermittlungsversuchen der Engländer und Amerikaner kommt, um die Gefährdung der Vertragsunterzeichnung am Sonnabendnachmittag abzuwenden.

Vorher waren die vier Außenminister Frankreichs, Englands, der USA und der Bundesrepublik zusammengetreten, um den Vertragstext über die Beendigung des Besatzungsstatuts und die Wiederherstellung der Souveränität der Bundesrepublik durchzusetzen. Nach der Sitzung wurde folgendes Kommuniqué veröffentlicht:

„Die Außenminister Frankreichs, der Bundesrepublik Deutschland, des Vereinigten Königreichs und der Vereinigten Staaten von Amerika (Mendès-France, Dr. Adenauer, Sir Anthony Eden und Foster Dulles) trafen am 22. Oktober um 15.00 Uhr zusammen und stimmten dem Protokoll sowie den zusätzlichen Dokumenten über die Beendigung des Besatzungsregimes in der Bundesrepublik Deutschland zu."

Unterzeichnung Samstagmorgen noch fraglich

Hartes nächtliches Ringen um die Saarlösung — Werden die Partner sich einigen?

hh. Paris, 23. Oktober

Die dramatische Zuspitzung, die sich in der Saarfrage am Freitag ergab, sollte wenn möglich, noch in der Nacht zum Sonnabend in einem Gespräch zwischen dem Bundeskanzler und dem französischen Ministerpräsidenten gemildert werden. Der englische Außenminister Eden hatte die beiden Gesprächspartner zu einem Essen in der britischen Botschaft geladen, wo sie nach dem Diner über die Meinungsverschiedenheiten bis Samstag morgen in über 5stündigen Verhandlungen diskutierten. Das Gespräch fand in der Bücherei der britischen Botschaft statt, ohne jedoch ein Ergebnis zu erzielen. Die beiden Regierungschefs werden sich im Laufe des Samstag erneut treffen. In der Zwischenzeit soll eine Reihe technischer Fragen geklärt werden. Die Aussichten, daß die Unterzeichnung planmäßig Samstag mittag stattfindet, werden von Konferenzbeobachtern mit großer Zurückhaltung beurteilt.

Inzwischen ist der Zeitpunkt für die Unterzeichnung der Pariser Abkommen festgesetzt worden. Sonnabend um 14.45 Uhr sollen im großen Speisesaal des Quay d'Orsay der Vertrag über die Zulassung der Bundesrepublik Deutschland und Italiens zur Atlantikpakt-Organisation, danach der Vertragstext über die Bonner Anwendungsprotokolle zur Ablösung des Besatzungsstatuts und schließlich der Vertrag über die Erweiterung des Brüsseler Paktes unterschrieben werden. Vorher wird Bundeskanzler Dr. Adenauer zum Mittagessen Gast des französischen Ministerpräsidenten sein.

Spionage-Großfahndung im Bundesgebiet

Zwei Journalisten als Sowjetagenten? — Acht Verhaftungen in Bonn, Berlin u. Nürnberg

gk. Berlin, 22. Oktober

Eine von der Oberbundesanwaltschaft in Karlsruhe im gesamten Bundesgebiet eingeleitete Großfahndung nach Mitgliedern eines Spionageringes, in deren Verlauf bereits die ersten Verhaftungen im Raum von Bonn erfolgten, hat nach Ermittlungen der Westberliner Polizei die ersten Beweise erbracht, daß die Beteiligten nicht nur mit dem Staatssicherheitsdienst der Sowjetzone, sondern auch mit den Sowjets selbst zusammengearbeitet haben, die sich besonders für Fotos von Verteidigungs-, Verkehrs- und Industrieanlagen in der Bundesrepublik interessierten.

Im Zusammenhang mit den Untersuchungen wurden in Berlin mehrere Wochenschau-Leute verhört. Dabei stellte sich aber heraus, daß sie mit dem Fall unmittelbar nichts zu tun hatten. Gleichzeitig tauchte jedoch der Verdacht auf, daß sie während des Volksaufstandes vom 17. Juni 1953 in Ostberlin Aufnahmen gemacht und diese Bilder später den östlichen Behörden zur Auswertung übergeben haben. Gegenwärtig versucht die Politische Abteilung K 5 der Westberliner Polizei festzustellen, ob auf Grund dieser Aufnahmen Teilnehmer am Volksaufstand von den Sowjetzonen-Behörden identifiziert und verhaftet worden sind.

Der verhaftete 55jährige Paul Bamm war nach Kriegsende lange Zeit Wirtschaftsredakteur bei der im Sowjetsektor Berlins erscheinenden „Neuen Zeit" (Blatt der Ost-CDU). Als die Redaktion dieses Blattes zusammen mit Jakob Kaiser nach Westberlin ging, blieb Bamm in Ostberlin. Er stand schon damals in einem auffallend guten Verhältnis zu den sowjetischen Zensuroffizieren und wurde von seinen Kollegen verdächtigt, den Sowjets Berichte über interne Angelegenheiten der Redaktion usw. geliefert zu haben. Bamm war dann Wirtschaftsredakteur bei einer Nürnberger Zeitung, während der ebenfalls verhaftete 26jährige Manfred Röber dagegen in den ersten Nachkriegsjahren in Dresden arbeitete und dann über Nürnberg und Kassel nach Bonn gelangte.

Das Bundeskriminalamt und die Bundesstaatsanwaltschaft haben zu der Aufdeckung des Spionageringes bisher offiziell keine Stellung genommen. Aus einzelnen Andeutungen und Informationen zuständiger Kreise geht jedoch hervor, daß neben den beiden Journalisten Röber und Bamm weitere sechs Personen in Bonn, Nürnberg und Berlin festgenommen wurden. Die Meldung, die Fäden des ausgehobenen Ringes reichten „bis in hohe FDP-Kreise", wurde vom Bundesminister Dr. Schäfer — dem stellvertretenden Vorsitzenden der Partei — energisch zurückgewiesen.



Ollenhauer in Paris

Der SPD-Vorsitzende Erich Ollenhauer ist auf Einladung des Bundeskanzlers nach Paris geflogen, um mit Dr. Adenauer Fragen, die mit den internationalen Konferenzen und den Saarverhandlungen zusammenhängen, zu erörtern. Ollenhauer wird von Prof Carlo Schmid und dem Saar-Experten Dr. Karl Mommer begleitet. Unser Bild zeigt von rechts nach links: Ollenhauer, Carlo Schmid und Karl Mommer besteigen die Maschine nach Paris auf dem Düsseldorfer Flughafen. (dpa)

In letzter Minute

Wie am späten Freitagabend aus Paris verlautete, konferierte Dr. Adenauer im Laufe des Tages zwischendurch auch mit den Hohen Kommissaren François-Poncet, Conant und Hoyer-Millar, die versucht haben sollen, zwischen dem Kanzler und Mendès-France zu vermitteln. Die „starre Haltung" Dr. Adenauers gehe übrigens — so versichern gut unterrichtete Kreise — zu einem guten Teil auf die Forderungen der SPD zurück. Ueber die Besprechung Adenauer—Ollenhauer am Freitag sind zwar keine Einzelheiten bekannt geworden, doch heißt es, Ollenhauer habe im Namen seiner Partei größere Konzessionen mit der Begründung abgelehnt, daß die Saarlösung als Präzedenzfall für eine spätere Regelung des Oder-Neiße-Problems gelten könne.

Wie das Oberkommando der chinesischen Armee mitteilt, ist es nach dem 7. Oktober dieses Jahres nur noch vereinzelt zu Einflügen nationalchinesischer Kampfverbände in das Luftgebiet über dem Festland gekommen. Insgesamt wurden im Oktober 20 Einflüge gemeldet, wobei es sich in der Hauptsache um Erkundungsflüge handelte. Bombenabwürfe haben sich nicht mehr ereignet.

Der „Stalingradarzt" Dr. Kohler appellierte am Freitag in Köln an die Siegerstaaten des Zweiten Weltkrieges, auch an die Westmächte, alle noch in ihrer Hand befindlichen deutschen Kriegsgefangenen unverzüglich zu entlassen. So lange die Westmächte noch ehemalige deutsche Soldaten als Gefangene festhalten, werde die Sowjetunion sagen: „Wir tun nichts anderes".

Zum zweiten Mal in einem Monat ist im Staatsgefängnis von Missouri, Jefferson City, eine Meuterei ausgebrochen. Ein Gefangener bewarf einen Wärter mit einem Teller voll Essen und gab damit fünf- bis sehshundert Mitgefangenen das Zeichen, ihre Teller umzuwerfen und den Speiseraum zu verlassen. Sie verlangten „jemanden zu sehen", bei dem sie sich über die Verpflegung beklagen könnten. In einer Stunde stellte die Polizei mit Waffen und Tränengas die Ruhe wieder her.

Koexistenz

Von Winfried Martini

Zu Uebersetzen wäre das Wort am besten mit „Nebeneinanderleben": Staaten können und sollen auch dann friedlich nebeneinander leben, wenn die Unterschiede ihrer politischen Systeme groß sind, diese Unterschiede machen es nicht notwendig, daß die einen versuchen, das Dasein der anderen aufzuheben. Auf die gegenwärtige Situation der Welt übertragen heißt es: der Bolschewismus des Ostens kann innerhalb seiner Grenzen gedeihen, ohne daß das westliche System vernichtet werden muß und umgekehrt. Mit anderen Worten: der gegenwärtige status quo, die gegenwärtigen Grenzen sollen nicht gewaltsam verändert werden.

Das Wort verdankt seinen Ursprung den innerrussischen Auseinandersetzungen um Trotzki. Er vertrat unentwegt den orthodoxen Standpunkt der marxistischen Heilslehre: kein Frieden in der Welt, solange nicht alle Staaten und Völker bolschewistisch sind, solange also nicht die „Weltrevolution" stattgefunden hat. Stalin verstand, daß dieses Programm für einen Staat, der sich erst im Aufbau befand, einfach zu anspruchsvoll war. Es mußte vor allem das Mißtrauen der nichtkommunistischen Welt wachhalten, diese Welt war weitaus besser gerüstet als die Sowjetunion, die hoffnungslos verloren gewesen wäre, hätte dieses Mißtrauen sich zur militärischen Aktion verdichtet. Außerdem brauchte man den „kapitalistischen" Westen, solange eine eigene Schwerindustrie noch nicht aufgebaut war. Um den Westen später mit Aussicht auf Erfolg überfallen zu können, mußte man vorher mit ihm wohl oder übel „koexistieren", mit ihm Handel treiben, mußte sein gesuchter Kunde werden, durfte sich mit ihm nicht zur Unzeit überwerfen, was nur einer Unterwerfung gleichgekommen wäre.

Ob Stalin das Wort von der „Koexistenz" nun geprägt hat oder nicht: er war es jedenfalls, der es als Schlachtruf gegen den „Trotzkismus" gebrauchte. An die Stelle der weltrevolutionären Parole trat die vom „Sozialismus in einem einzelnen Lande", die Fünfjahrespläne zur Entwicklung der russischen Schwerindustrie und die Reorganisation der Armee beherrschten nun den Vordergrund. Doch Stalin ließ zugleich niemals einen Zweifel darüber, daß die „Koexistenz" nur ein vorübergehender Zustand sein solle: er stellte dem Bolschewismus die Aufgabe, so lange zu „koexistieren", bis er in der Lage wäre, die Existenz des Nichtbolschewismus zu zerstören.

Der Führer-Teppich

Die „Souvenir"-Seuche ist zum Glück abgeklungen. Allmählich wird es uninteressant, das Schlüsselbund von Hitler, eine garantiert gebrauchte Zahnbürste von Göring, die Pantoffeln von Himmler oder einen Generalsrock zu besitzen. Der bayrische Staat mußte den Schmuck herausgeben, den die kleine Edda Göring im Laufe ihrer glanzvollen Jugend erhalten hatte und der beschlagnahmt worden war, obschon sogar von den Alliierten Kinder nicht mit Schuld an der Entstehung des Krieges belastet worden waren und daher deren Besitz freigaben. Aber der bayrische Staat witterte dann ein neues Geschäft.

Es tauchte nämlich „der" Teppich des Führers auf. Ein gewichtiges Stück von historischen Ausmaßen, viele gedankenschwere Schritte sollten drüber hingeschritten, vor allem die strategischen Pläne über ihm ausgebrütet worden sein. Der deutsche Kaufmann, der ihn in die Schweiz zum gewinnbringenden Verkauf schaffen lassen wollte, kam damit vorerst nur bis zum Zollager Basel, wo man das Stück in Pfandhaft nahm. Warum das 1951 geschah, ob sofort auf bayrischen Einspruch hin, ist heute nicht ganz klar ersichtlich, für die Fabel auch uninteressant.

Dem Teppich war eine Expertise beigegeben, in der der pensionierte Studienrat Braun, der Vater der unglücklichen Eva, bestätigte, daß das Stück wahr- und wahrhaftig ein Führerteppich sei. Woher er das wissen konnte, der Hitler nur wenige Male flüchtig gesehen hatte und offenbar nach eigenen Aeußerungen nie zu jenem eingeladen wurde, wissen wir nicht. Der bayrische Staat aber, vertreten durch das Landesamt für Vermögensverwaltung und Wiedergutmachung, reklamierte als Nachlaßverwalter das Stück für sich.

Kürzlich kam es darüber zur Klage in Basel, die der mit Schreck genug bestrafte Händler gewann. Denn nun bewies er, daß die Erklärung Brauns nur aus Gefälligkeit gegeben war, und in eidesstattlichen Versicherungen erklärten verschiedene Herren, den Teppich nie bemerkt zu haben, obschon sie ihn im Zollager kaum besichtigt haben konnten. Jedenfalls ist der Teppich als historisches Stück billiger geworden, als Perser aber vielleicht automatisch teurer, da die Teppichpreise international steigen, seit sich der iranische Rial gefestigt hat und die Herstellungskosten teurer werden.

Sonst aber ist die Zeit vorbei, in der jemand mit Stolz sagen möchte, teuer eine Erinnerung in die gute Stube gekauft zu haben, die — von welcher Seite aus auch betrachtet — keine glückliche genannt werden kann, wenn man sie als Epoche nimmt. Souvenirs sind meist nur für kleine Geister großartig. -thk-

Unterredung Adenauer - Ollenhauer

dpa. Paris, 22. Oktober

Bundeskanzler Dr. Adenauer traf am Freitag um elf Uhr im Hause der deutschen diplomatischen Mission in Paris mit dem Vorsitzenden der SPD, Ollenhauer, zusammen, um ihn in erster Linie über den bisherigen Verlauf der deutsch-französischen Saarverhandlungen zu unterrichten. Von Regierungsseite nahmen an der Unterredung noch Staatssekretär Hallstein und Botschafter Blankenhorn teil, von SPD-Seite Carlo Schmid, Herbert Wehner und der Saarexperte der Partei, Mommer.

Gefangener

Zerstört seine Heimat,
zerrissen sein Herz,
wer kennt seine Sehnsucht,
wer fühlt seinen Schmerz!

Die Jahre vergingen,
sie gehörten dem Tod;
er griff nach den Menschen
als tägliches Brot.

Der Krieg fand ein Ende,
doch er kehrte nicht heim.
Ihm bestimmte das Schicksal,
Gefangener zu sein.

Ihn verschonte der Schnitter,
doch — war das sein Glück?
Denn wer kann ihm sagen:
Auch du kehrst zurück!

Hoffnung und Liebe ist's,
was ihn noch hält.
Sonst bindet ihn nichts mehr
an diese Welt.

Dieter Bruns

Halver

Ihr Schicksal ist unser Schicksal

An diesem Wochenende gedenkt das deutsche Volk in tiefer Anteilnahme all derer, die immer noch, so viele Jahre nach Beendigung eines grausamen Krieges, fern der Heimat hinter Stacheldraht schmachten müsse. Auch in Halver und nicht minder in Schalksmühle und Oberbrügge wird sich die Bevölkerung im Gedenken sammeln und geloben, nicht zu rasten, bis auch der letzte unserer Gefangenen, sei es in Ost oder West, den Weg in die Heimat angetreten hat. In Halver findet diese Gedenkstunde am morgigen Sonntagvormittag um 11.15 Uhr in den Regina-Lichtspielen statt, wo u. a. Vertreter der Heimkehrerverbände und der Amtsbürgermeister sprechen, sowie Posaunenchor und MGV „Arion" die Veranstaltung umrahmen werden.

Verloren und gefunden

Auf dem Fundbüro im Amtshaus wurden ein Halstuch und eine Geldbörse mit Inhalt als gefunden abgegeben. Ansprüche können dort geltend gemacht werden.

Bezirksmeisterschaften im Schach

Morgen fährt die 1. Mannschaft des Schachvereins nach Lüdenscheid. Der Gegner ist der Schachverein Lüdenscheid II.

Generalprobe im Lichterglanz

Heute abend findet bekanntlich auf der Karlshöhe ein großes Winzerfest statt, das vom Trompeterkorps Halver unter Mitwirkung rheinischer Winzerinnen aufgezogen wird. Gestern erstrahlte die Karlshöhe, sozusagen als Generalprobe, bereits im Glanz der bunten Lichter, die nun einmal zu einem zünftigen Winzerfest gehören.

„Unter dem Kreuz des Südens"

„Was ist Mission?" Diese Frage wurde den zahlreichen Besuchern des Filmabends im evangelischen Vereinshause in dem Tonfilm „Unter dem Kreuz des Südens" deutlich gemacht. Die Bilder führten hinein in die Urwälder des „Schwarzen Erdteils".

Eine Ehrenkrone ist das Alter!

Sein 83. Lebensjahr kann Christian Fieseler, Hermann-Köhler-Straße, morgen vollenden Die Heimatzeitung entbietet ihre besten Wünsche für einen gesegneten Lebensabend!

Schwenke

Lehrreiche Fahrt der Schwenker Fußballer

Am morgigen Sonntag fährt der TuS Ennepe mit seinen Spielern nach Schalke, um dem großen Schlager der Oberliga Schalke 04 — 1. FC Köln beizuwohnen. Die Fahrt wird mit einem bequemen Autobus unternommen. Zahlreiche Anhänger des Tus Ennepe nehmen an dieser Fahrt teil, und weitere Interessenten werden noch erwartet.

Schalksmühle

Beim Einbiegen bummste es

Hier kam es in den Mittagstunden zu einem Verkehrsunfall. Ein Kraftwagen und ein Motorrad befuhren beide die Bundesstraße 54 in Richtung Ortsmitte. Als der Fahrer des Wagens plötzlich bei der Einfahrt zur Firma Volkenrath einbog, kam es zu einem Zusammenstoß zwischen dem Motorradfahrer und dem Wagen. Es entstand jedoch nur leichter Sachschaden. Personen wurden nicht verletzt.

Schießklub veranstaltet Preisschießen

Der Schießklub Schalksmühle veranstaltet an diesem Wochenende im Saale des Westfälischen Hofes ein großes Preisschießen mit wertvollen Geldpreisen. Geschossen wird mit Bolzen auf 12er Ringscheibe. Jeweils 2 Lose zu je 3 Schuß sind zu schießen.

Unsere Geburtstagswünsche

Morgen kann Rentner Ewald Kämper, Lauenscheiderohl, seinen 73. Geburtstag begehen. Die Heimatzeitung entbietet die herzlichsten Glückwünsche.

Dahlerbrück

Holländischer Pkw gerammt

Gestern abend um 18.10 Uhr rammte auf der Bundesstraße 54 ein Lastwagen einen aus der Glörstraße kommenden holländischen Personenwagen. Es entstand nur Sachschaden. Beide Fahrzeuge konnten nach kleineren Reparaturen ihre Fahrt fortsetzen.

Wir gratulieren!

Seinen 79. Geburtstag kann am morgigen Sonntag Prokurist Karl Faulenbach, Volmestraße 62a, begehen. Wir gratulieren herzlich.

Rönsahl

Lastzug blockierte Brücke

In der Nacht befuhr ein schwerer Lastzug aus Hamburg in Richtung Gogarten die Behelfsbrücke in Crommenohl. Die Hinterräder des Anhängers geritten bei der Anfuhr in ein Schlagloch, so daß die Hinterradachse fortgerissen wurde. Der Lastzug blieb bewegungslos auf der Brücke liegen. Durch Umleitung wurde der Verkehr aufrecht erhalten. Erst gegen 10 Uhr vormittags konnte der Lastzug abgeschleppt werden.

Postamt Rönsahl hat neue Anschlußnummer

Wie uns das Postamt mitteilt, ist das Fernamt Wipperfürth unter den Nummern 207, 208 und 209 zu erreichen. Die Nummer 209 hatte bisher das Postamt Rönsahl, jetzt ist dasselbe unter Nr. 120 zu wählen.

Prüfung bestanden

Vor der Handwerkskammer in Lüdenscheid bestand seine Gesellenprüfung als Mechaniker Walter Richter aus Rönsahl, Lehrfirma August Steger, Rönsahl. Wir gratulieren!

Ehre dem Alter

Frau Anna Reininghaus aus Ufer bei Rönsahl kann morgen ihren 89. Geburtstag feiern. Wir gratulieren!



Umfrage mit nur einer Meinung

Sprenglöcher auf der Straße Halver-Oeckinghausen

Seit gestern im Bau - Was Verwaltung, Bürgermeister und Parteien dazu sagen - Protestschritte vorgesehen

Seit Jahr und Tag geht es in den verschiedensten Teilen von Westdeutschland um die Anlegung von Sprengkammern und Sprenglöchern, die von der Besatzungsmacht eingebaut wurden, ohne daß die zuständigen deutschen Behörden vorher davon in Kenntnis gesetzt wurden. Zahlreich waren die Proteste, die sich gegen ein solches Verfahren wandten und eine Einstellung dieser nach den zu erwartenden Praktiken eines etwaigen dritten Weltkrieges mehr als fragwürdig erscheinenden Schutz- und Widerstandsmaßnahmen forderten. Auch in unserer näheren Umgebung kam es zu solchen Protestschritten — so z. B. in der Gemeinde Lüdenscheid-Land, über die wir unsere Leser seinerzeit ausführlich in Kenntnis gesetzt hatten.

Jetzt werden nun auch auf Halverschem Gemeindeboden die ersten Sprenglöcher eingebaut. Seit gestern sind Arbeiter auf der Bundesstraße Halver — Oeckinghausen dabei, derartige Sprenglöcher anzulegen, die bei ihrem Einsatz Halver von der Umwelt und den gesamten Versorgungsleitungen abschneiden würden. Es sind ja nur die ersten, weitere werden folgen, ohne daß die deutschen Behörden vorher entsprechend herangezogen werden. Sie und wir werden vielmehr vor vollendete Tatsachen gestellt. Wie wir feststellten, hat die Amtsverwaltung Halver keine Kenntnis von den geplanten Maßnahmen erhalten. Was schon zu den Zeiten des noch nicht beendeten Kriegszustandes kaum verständlich erschien, wird im Zeichen der uns nunmehr zugesagten vollen Souveränität nur noch unverständlicher und läßt sich mit dieser kaum in Einklang bringen.

Sobald gestern der Zweck der Bauarbeiten auf der Straße Halver—Oeckinghausen ersichtlich war, haben wir uns mit der Verwaltung, mit den Bürgermeistern und den Vertretern der einzelnen Parteien im Halverschen Gemeinderat in Verbindung gesetzt und ihnen die Frage vorgelegt: Was halten Sie von dem Einbau von Sprenglöchern auf Halverschem Gemeindegebiet? Auf unsere Frage an der Baustelle selbst, was hier angelegt würde, hatte man uns geantwortet: Was jetzt überall gebaut wird — Sprenglöcher. Nun lassen wir zu diesem Fragenkomplex die Befragten selbst sprechen.

„Verwaltung in keinem Falle gefragt"

Stellvertretender Amtsdirektor Kämmerer Filling erklärte, daß dagegen leider auf dem Verwaltungswege kaum etwas zu machen sei. In keinem Falle ist die Verwaltung bisher in diesen Dingen gefragt worden. Zudem handelt es sich um eine Bundesstraße, für die die hiesige Verwaltung sowieso nicht zuständig ist. Bereits im Falle der Sprenglöcher an der Jubach-Talsperre hat die hiesige Verwaltung in Verbindung mit der von Kierspe sich an die Aufsichtsbehörden, den Wasserbeschaffungsverband, die Kreisverwaltung und den Landschaftsverband gewandt. Diese Protestschritte verliefen ergebnislos. Die Besatzungsmacht lehnte jede Aenderung der von ihr allein aufgestellten Einbaupläne ab. Wir wollen nur hoffen, so fügte Kämmerer Filling hinzu, daß diese Sprenglöcher nie in Aktion treten werden.

Der Amtsbürgermeister: „In jedem Falle Protestschritt"

Selbstverständlich bin ich grundsätzlich gegen derartige „Schutzmaßnahmen", erklärte uns Amtsbürgermeister Carl Turck. Für die nächste Amtsvertretersitzung, die Anfang November stattfinden wird, werde ich sofort einen Protestschritt auf die Tagesordnung setzen lassen. Wenn man durch das Sauerland fährt, muß man feststellen, daß selbst die kleinsten und unwichtigsten Straßen mit derartigen Sprenglöchern versehen sind oder werden. Wenn es einmal zu einem neuen Kriege kommen und diese in Aktion treten sollten, dann wird vom Sauerland nichts mehr zu sehen sein. Von allen Versorgungsmöglichkeiten würden wir in diesem Falle abgeschnitten sein. Schon seit langem habe er sich, so erklärte er, für den Fall, daß derartige Einbauten auch bei uns vorgenommen würden, einen solchen Protestschritt vorgenommen.

Der Gemeindebürgermeister: „Gefährdete Versorgung"

Auch Gemeindebürgermeister Adolf Turck wies auf die Gefahr einer zunichte gemachten Versorgung für Halver hin. Die erste Aufgabe müßte es nunmehr, wo diese Frage auch bei uns akut geworden ist, sein, festzustellen, inwieweit unsere Versorgungsleitungen für Strom, Wasser und Ferngas durch die im Bau befindlichen Sprenglöcher zwischen Halver und Oeckinghausen gefährdet werden. Dagegen muß man sich mit aller Schärfe wehren. Bauamt und Elektro-Mark müßten sofort die entsprechenden Nachprüfungen vornehmen. Dazu soll ein entsprechender Protestschritt zur öffentlichen Aussprache auf die Tagesordnung der nächsten Gemeindevertretersitzung gesetzt werden. Man sollte solche Dinge jetzt, wo wir so dicht vor dem Abschluß der entscheidenden Verhandlungen auf höchster politischer Ebene stehen, uneingeschränkt den deutschen Stellen zur eigenen Entscheidung überlassen.

Der Vertreter der CDU: „Zweigesichtige Politik"

Schon aus grundsätzlichen Erwägungen heraus, so erklärte uns Gemeindevertreter Gellermann (CDU), lehne ich einen derartigen Einbau von Sprenglöchern ab. Dazu halte ich es für sehr unklug, derartige Arbeiten im Augenblick der äußersten politischen Hochspannung vorzunehmen. Sie vertragen sich weiter nicht mit dem Geist der Neun-Mächte-Konferenz, die offensichtlich Deutschland die volle Souveränität übertragen will. Derartige Maßnahmen wie jetzt auf Halverschem Gebiet sprechen diesem Geist Hohn. Es ist dies eine deutsche Angelegenheit und nicht mehr eine solche der sogenannten Besatzungsmächte, denn das Besatzungsstatut ist in Wirklichkeit schon tot. Hier haben wir eine ausgesprochen zweigesichtige Politik. Während auf hoher Ebene verhandelt wird, werden auf der anderen Seite die primitivsten Belange mit Füßen getreten. Wenn später auf deutscher Seite aufgerüstet wird, dann ist es noch fraglich, ob solche Maßnahmen erforderlich sind. GV Gellermann verwies auch noch auf das folgenschwere Unglück von Bitburg, das nicht geschehen wäre, wenn man die deutschen Schutzvorschriften beachtet hätte. Auch dort diese Zweigleisigkeit. Die Schlußfolgerung müsse sein, daß militärische Maßnahmen nicht vom rein Militärischen, sondern nur in Abstimmung mit den Interessen des Volksganzen getroffen werden dürfen.



Der Vertreter der FDP: „Eine Ungeheuerlichkeit"

Hier handelt es sich um eine neue Ungeheuerlichkeit, betonte Gemeindevertreter August Müller (FDP). Nach den Beschlüssen der Londoner Verhandlungen sind die alliierten Behörden nur noch als Gast auf deutschem Boden zu betrachten. Auf der anderen Seite bauen sie Sprenglöcher ein, ohne auch nur die engste Behörde davon in Kenntnis zu setzen. Während die Bevölkerung ihrer friedlichen Arbeit nachgeht, wird auf diese Weise die Heimat mit Pulver untergraben. Auf das strengste müssen wir uns dagegen verwahren, daß so etwas geschieht, ohne uns zu fragen. Während wir glauben, daß wir jetzt allmählich der Völkerversöhnung entgegengehen, werden in der Heimat derartige Maßnahmen getroffen. Die ganze Angelegenheit ist so dringend, daß schnell gehandelt werden muß. Mit unserem Protestschritt dürfen wir auf keinen Fall lange warten.

Der Vertreter der SPD: „Rückzugsstraße für neuen Weltkrieg"

Unsere heimischen Straßen, erklärte Gemeindevertreter und Kreistagsmitglied Adolf Bremiker (SPD), werden damit zu Rückzugsstraßen eines dritten Weltkrieges gestempelt. Proteste werden nicht beachtet. Nur bei einigen Kreisstraßen, d. h. Straßen sehr geringer Bedeutung, konnten derartige Maßnahmen vor längerer Zeit mit Erfolg unterbunden werden. Wenn wir erst die volle Souveränität erlangt haben, dann werden wir uns überlegen müssen, was mit derartigen Vorkehrungen zu geschehen hat. Das ist dann nicht mehr Sache der Besatzungsmacht.

*

Aus unserer Befragung ging somit eindeutig hervor, daß niemand von den Befragten mehr Verständnis für eine derartige Maßnahme wie den Einbau von Sprenglöchern auf den Halverschen Straßen aufzubringen vermag. Sollte Protestschritten in dieser Hinsicht auch der Erfolg versagt bleiben, so erscheinen sie trotz allem doch nur zu sehr am Platze, wie von sämtlichen Befragten einmütig betont wurde. Dr. Weg-

Sitzung der Gemeindevertretung Hülscheid

Geld reicht nur für 30 Tonnen . . .

. . . sonst wird die Dahlerbrücke Brücke zu teuer — Gemeindedirektor wurde Amtsdirektor Nillius

Die Wahl des Gemeindedirektors stand als einer der ersten Punkte auf der Tagesordnung der Hülscheider Gemeinderatssitzung am gestrigen Freitag. Nach kurzer Aussprache wurde Amtsdirektor Nillius gegen eine Stimme zum Gemeindedirektor gewählt und als sein Stellvertreter Amtsinspektor Knieper bestimmt.

Nach den Berichten der einzelnen Ausschüsse, die von Amtsinspektor Krumm gegeben wurden, widmete man sich den Sorgen und Nöten der Gemeinde, die seit jeher im erheblich großen Wegenetz zu suchen sind. Ein Antrag an die Gemeinde, einen Privatweg im Flaßkamp zu übernehmen, wurde abgelehnt, nachdem ein Vertreter des Wegebauausschusses hierzu Stellung genommen hatte. Hier gaben die erhöhten Wartungskosten, es handelt sich um den Weg Abzweigung der Straße Flaßkamp zur Bundesstraße den Ausschlag. Ein Antrag des Forstamtes Lüdenscheid verfiel ebenfalls der Ablehnung, nachdem auch hier der Wegebauausschuß eine eingehende Begutachtung vorgenommen hat. Ein Ausbau dieses Weges — es handelt sich um den Weg Sterbecke—Kamp, der zur Zeit als Forst- und Wirtschaftsweg gebaut wird, würde die Gemeinde mit zusätzlich 75 000 DM belasten. Weiter will man den Weg Rölvede—Rölvedemühle als Wirtschafts- und Forstweg erklären lassen.

Die Genehmigung der Haushaltsüberschreitung aus dem Rechnungsjahr 1953 um 7 860,— DM wurde von der Ratssitzung genehmigt. Diese Ueberschreitung war durch erhöhte Ausgaben für Schulzwecke (Erhöhung der Lehrergehälter) sowie durch die Schneeräumung und einige kleinere Positionen notwendig geworden. Einen Bericht über den augenblicklichen Stand der Wasserleitungsinstallation im Höhengebiet wurde vom Wasserwerksleiter Oelsner gegeben.

Unter Punkt Verschiedenes wurde die Bautätigkeit in Dahlerbrück angeschnitten. Hier sollten seitens der Wohnstättengesellschaften Halver und Lüdenscheid zwei Häuser mit 14 Wohnungen gebaut werden. Wie verlautete, soll nun doch noch im Herbst mit diesen Arbeiten begonnen werden. Ebenso wurde der Zustand der Baracken in der Klagebach behandelt. Ueber die Dahlerbrücke Brücke äußerte sich Amtsdirektor Nillius und gab bekannt, daß in kurzer Zeit mit der Fertigstellung des Kostenanschlages gerechnet werden könne. Die Brücke habe, bedingt durch die Kostenfrage, von 50 Tonnen Tragfähigkeit auf 30 Tonnen umgeplant werden müssen. Die zur Verfügung stehenden 130 000 DM müßten sodann bis zum Frühjahr nächsten Jahres verbaut sein. Um einen Verfall dieser Gelder zu verhindern, sind weitere Verhandlungen notwendig.

Kreisklasse wieder mit vollem Programm

Halver gastiert bei Lüdenscheid 28

Kierspe 04 erwartet Höh Reserve, 79 trifft auf LTV 61 - Oberbrügge empfängt Plettenberg Reserve

Nachdem die vergangenen Sonntage durch die Pokalrunden und Platzschwierigkeiten verschiedene Ausfälle brachten, sind morgen wieder alle Mannschaften der Kreisklasse Altena-Lüdenscheid an der Punktejagd beteiligt. Die bisherigen Spieltage haben aber auch noch ein anderes erwiesen: Einen wirklichen Favoriten gibt es nicht! Erstaunlich, eine welch gute Rolle in diesem Jahr die Reservemannschaften spielen — allen voran Eiringhausen, das am letzten Sonntag noch den Spitzenreiter Neuenrade eindeutig schlug. So gesehen, dürfte es noch manche Ueberraschung geben.

Die Halveraner, die immer noch im unteren Tabellenfeld hängen, stehen bei Lüdenscheid 28 vor keiner leichten Aufgabe. Ob es Herscheid zu Hause gelingen wird, den spielstarken Eiringhausern Einhalt zu gebieten, erscheint uns sehr zweifelhaft, wenn auch der Platzvorteil nicht verkannt werden soll. Kierspe 04, das bisher über mittelmäßige Leistungen auch nicht hinausgekommen ist — wenn auch das zweimalige Unentschieden gegen Meinerzhagen nicht verkannt werden soll — wird es gegen Höh Reserve auch schwer haben. 08 Reserve wird in Listertal auf der Hut sein müssen, denn für eine Ueberraschung sind die Gastgeber gut. Nach dem mageren Unentschieden gegen Evingsen und der klaren Niederlage in Eiringhausen wird Neuenrade Brügge sehr ernst nehmen müssen. Evingsen — bisher die Ueberraschung in der Kreisklasse — wird auch in Versetal einen beachtlichen Gegner abgeben. Oberbrügge will zu Hause gegen Plettenberg endlich wieder einen Sieg. Kierspe 79 hat gegen 61 Platzvorteil und sollte am Schluß Sieger bleiben.

Lüdenscheid 28 — TuS Halver

Seitdem sich Jahn Lüdenscheid und Oberrahmede zu Lüdenscheid 28 zusammenschlossen, hat es noch kein Spiel zwischen diesen beiden Mannschaften gegeben. Wir wissen lediglich, daß die Lüdenscheider eine spielerisch gute Elf besitzen, die auch über kämpferische Qualitäten verfügt. Nach dem einwandfreien 5:0-Sieg der Halveraner in Listertal, der mit umgestellter Mannschaft zustande kam, könnte man geneigt sein, den Halveranern ein kleines Plus einzuräumen. Aber das ist wohl verfrüht. Die Halveraner wissen selbst um ihre kritische Lage, ohne daß wir das hier noch näher zu erwähnen brauchen. Wenn sie noch ein Wort um die Tabellenführung mitsprechen wollen, dann darf vorläufig kein Punkt verlorengehen.

FC Oberbrügge — Plettenberg Res.

Wieder haben die Oberbrügger einen schwener Gegner zu Gast, denn die Reservisten aus Plettenberg spielen einen guten Fußball. Es heißt also für die Gastgeber auf der Hut zu sein, wenn endlich einmal die vollen Punkte errungen werden sollen. Die Mannschaft hat in den letzten Wochen eine Formverbesserung gezeigt, die mit der nötigen Härte Erfolge verspricht. Da Meß wieder mitspielt, ist mit einer kompletten Mannschaft zu rechnen. Sollte der Angriff so flüssig laufen wie an den beiden letzten Sonntagen, dann ist der Ausgang völlig offen.

TV Kierspe 79 I — LTV 61 I

Die Kiersper haben in letzter Zeit manchen Ausfall durch Verletzungen gehabt, so daß praktisch etwa die halbe I. Mannschaft außer Gefecht gesetzt ist. Aus dieser Perspektive betrachtet stehen die Platzherren am Sonntag vor einer sehr schweren Aufgabe. Die 61er liegen ziemlich vorne in der Tabelle und werden auch am Sonntag keine Mühe scheuen, beide Punkte mit nach Hause zu nehmen. Falls die Kiersper aber unbefangen und mit Selbstvertrauen an ihre Aufgabe gehen, steht der Ausgang dieses Treffens noch keineswegs fest. Auf das Endergebnis darf man gespannt sein.

Lüdenscheid 28 Res. — TuS Halver Res.

Halvers Reservemannschaft, in Listertal trotz zahlenmäßiger Ueberlegenheit nur mit einem knappen Sieg, bestreitet mit der 28er Reserve das Vorspiel. Ueber die 28er ist uns nichts bekannt, eine Vorhersage ist daher kaum am Platze.

FC Oberbrügge Res. — Plettenberg II.

Von der Reserve erwarten wir, daß sich auch am Sonntag ein neuer Sieg den bisherigen anschließt und die Punkte am Platze bleiben.

2. Kreisklasse mit kleinem Programm

Tabellenführer Germania Schalksmühle und TV Ennepe pausieren

Nur 3 Spiele sind in der 2. Kreisklasse für den morgigen Sonntag angesetzt und zwar:

Rönsahl I — LTV 61 IB
Eintracht Lüdenscheid I — Grünewald II
Mühlhofe I — Grünewald Res.

Sowohl Germania Schalksmühle als auch Ennepe sind für morgen spielfrei. Wie sich die 6 Vereine in den morgigen Spielen schlagen werden, steht noch nicht fest, es ist jedoch anzunehmen, daß die Platzherren in allen Fällen als Favoriten anzusehen sind. Die derzeitige Tabelle ergibt einen Ueberblick über die Spielstärke der einzelnen Mannschaften. Sie hat folgendes Aussehen:

Germ. Schalksmühle I	5	4	1	0	10:6	9:1
Eintracht I	6	3	1	2	18:8	7:5
LTV 61 Res.	4	2	1	1	9:9	5:3
Mühlhofe I	5	2	0	3	19:15	4:6
Rönsahl 1	3	2	0	1	7:6	4:2
Grünewald Res	4	1	2	1	7:8	4:4
Meinerzhagen Res.	5	1	2	2	10:15	4:6
Ennepe I	6	1	1	4	10:20	3:9
Grünewald II	4	1	0	3	4:7	2:6

Rönsahl I — LTV 61 IB

Für die Rönsahler heißt es morgen auf der Hut zu sein, denn die Elf kann sich keine Niederlage mehr leisten, wenn sie sich noch Hoffnungen auf die Tabellenführung macht. Wir nehmen jedoch an, daß der eigene Platz mit dem vertrauten Publikum genügen werden, um den Vorteil zu haben, der zu einem Sieg nun einmal gehört, denn rein spielerisch gesehen sind beide Mannschaften sich ebenbürtig.

Jugend-Fußball

Germ. Schalksmühle A I Jgd. — Tus Halver A I Jgd.

Halvers A I Jugend ist morgen bei der gleichen Mannschaft des Neulings Germania Schalksmühle zu Gast. Von der Schalksmühler Jugend konnten wir bisher noch nichts berichten. Bei allem Eifer werden sie aber der Erfahrung der Halverschen Jungen kaum gewachsen sein, auch wenn diese ersatzgeschwächt antreten müssen. Wir erwarten einen Sieg der Halveraner, man sollte den Gegner aber nicht unterschätzen.

Tus Halver Schüler — TuRa Brügge Schüler

Bereits heute nachmittag erwartet Halvers Schülermannschaft die Jüngsten des Nachbarn Brügge. Im letzten Spiel, das schon einige Wochen zurückliegt, spielten die Halveraner 1:1. Nach der mehrwöchigen unfreiwilligen Pause lassen wir den Ausgang dieses Spieles offen.

Grünewald Jgd. — FC Oberbrügge Jgd.

Die Jugend muß zum fälligen Meisterschaftsspiel in Lüdenscheid antreten. Wir lassen das Ergebnis offen, rechnen aber mit einem knappen Sieg der Volmetaler.

Grünewald Schü. — FC Oberbrügge Schü.

Die jüngste Garnitur muß ebenfalls nach Lüdenscheid zum Punktespiel. Da die Gäste bisher kein Spiel verloren haben, werden sie sich auch hier den Sieg nicht streitig machen lassen und die Punkte mit ins Volmetal bringen.

Gedopte Nationalelf?

vb. — Die Gelbsucht-Epidemie, die zur Zeit im deutschen Weltmeisterschafts-Aufgebot grassiert und von der nacheinander die Nationalspieler Kubsch, Rahn, Morlock, Fritz Walter und jetzt auch Ottmar Walter erfaßt wurden, ist von der Oeffentlichkeit vielfach so aufgefaßt und ausgedeutet worden, als handele es sich hier um die zweite, unvorhergesehene Auswirkung eines Dopings, dem man die Spieler in der Schweiz verbotenerweise unterzogen habe. Das ist — so sehr für Böswillige und Ahnungslose ein „Schluß" in dieser Richtung auch naheliegen mag — ein ungeheurer Verdacht. Er ist deshalb besonders gefährlich, weil diesen Leuten nicht schwarz auf weiß bewiesen werden kann, daß die Weltmeister-Elf eben nicht durch Drogen und Mixturen „aufgeputscht" wurde, daß es im Spiezer Trainingslager einen Träger des Gelbsucht-Virus gegeben haben muß, von dem man nicht wußte, daß er diesen Keim mit sich herumschleppte, der jetzt so unheilvoll und die Gemüter bewegend „aufging".

Das deutsche Aufgebot stand in der Schweiz unter dauernder ärztlicher Kontrolle und Aufsicht. Diese Kontrolle übte der Düsseldorfer Internist Dr. Franz Loogen aus, früher selbst ein namhafter Fußballer u. a. in den Reihen der Düsseldorfer Fortuna und seit einiger Zeit der ärztliche Betreuer der Nationalelf. Dr. Loogen nun erklärte in einem Interview, daß er den Verdacht einer anderen als infektiösen Gelbsucht verneinen müsse und für eine entzündliche Gelbsucht allein schon der Umstand spreche, daß in drei Fällen (Rahn durch Mandelentzündung, Morlock fiebrige Erkältung, Fritz Walter Mandeloperation) die körperliche Widerstandskraft durch andere Krankheiten weitgehend herabgesetzt war.

Der Düsseldorfer Arzt betonte nachdrücklich, daß die Spieler in der Schweiz lediglich Traubenzucker und Vitamine verabreicht erhielten, etwas, was ja heute üblich sei und allgemein angewandt werde. Es sei natürlich möglich, daß durch die unerhörten physischen und psychischen Belastungen, denen die Mannschaft in der Schweiz ausgesetzt war, eine gewisse „Bereitschaft" oder Anfälligkeit für die Gelbsucht gegeben gewesen sei. Er halte es aber für unwahrscheinlich, daß allein die „Ueberstrapaze" diesen Gelbsucht-„Ueberfall" ausgelöst haben könnte. Die eigentliche Ursache sehe er in einem Virus-Träger, mit dem die Mannschaft in Berührung gekommen sein müsse. Möglicherweise sei dieser Virus-Träger aber auch einer der Spieler selbst. Es war kaum anders zu erwarten, daß ein Teil der Oeffentlichkeit auf die Gerüchte um das Nationalelf-Doping um so bereitwilliger ansprechen würde, als die spielerische Fehlleistung von Brüssel und Hannover (wenn auch in anderer Mannschaftsbesetzung) offensichtlich war. Man sollte andererseits aber die „Wunderwirkung" irgend welcher Doping-Mittel (vor allem im Fußball nicht) auch nicht überschätzen, ganz abgesehen davon, daß es für einen Verdacht in dieser Richtung keinen konkreten Beweis gibt und daß man weder den Betreuern noch der Mannschaft selbst eine derartige sportliche Entgleisung einfach nicht zutrauen kann.

Handball am Sonntag

Kreisklasse mit fünf Schlagern

Es sind Ueberraschungen auf allen Sportplätzen zu erwarten

Nachdem für den Schalksmühler Oberligisten die erste Serie beendet ist, und die Mannschaft für morgen eine Ruhepause eingelegt hat, finden die Handballspiele der Kreisklasse besondere Beachtung. Fünf Schlager stehen morgen an, denn jedes Spiel hat es in sich, es gibt kaum Favoriten, ja es ist mit Ueberraschungen am laufenden Band zu rechnen.

Der Terminplan hat folgendes Aussehen:

TV Berkenbaum—TuS Halver, TV Kierspe 79 gegen TuRa Brügge, Linscheid-Heedfeld gegen Schalksmühle II, Lüdenscheid 08—TV Oeckinghausen, Stöcken-Dahlerbrück—LTV 61.

Die junge Schalksmühler Elf geht den schweren Gang nach Linscheid und wird kaum die nötige Härte und Erfahrung mitbringen, um den Gastgeber zu besiegen. LTV 61 wird beim Tabellenführer Dahlerbrück alles tun, um seine gute Verfolgerposition zu halten. Dahlerbrück hat am vorigen Sonntag nicht ganz so gut gespielt, gegen die Lüdenscheider ist höchste Vorsicht geboten. Dieses Spiel wird mit besonderem Interesse von den bisher ungeschlagenen Oeckinghausern verfolgt, die selbst im Lüdenscheider Jahnstadion ungefährdet ihr Spiel aufziehen können. Zwei schnelle und schußstarke Stürmerreihen stehen sich in Kierspe gegenüber, wenn TuRa Brügge ihren Besuch abstattet. Der Innensturm der Gastgeber muß besonders gut gedeckt werden. Ein überraschend gutes Spiel lieferten am vergangenen Sonntag die Halveraner. Morgen gibt es ein hartes Treffen in Berkenbaum, das gerade zu Hause sehr schwer zu schlagen ist.

TV Berkenbaum I — TuS Halver 48 I

Halver hatte am vergangenen Sonntag gegen Brügge den Sturm umgestellt, und diese Lösung hat sich ausgezeichnet bewährt. Das Angriffsspiel war flüssig und schnell, und selbst der Torschuß wurde nicht vergessen. In Berkenbaum muß diese Leistung wiederholt werden, wenn die Punkte mit nach Halver genommen werden sollen. Gerade die stämmige Hintermannschaft der Platzelf wird hier ein ernstes Wort mitreden. Sie hat in Tödtheide ihren besten Spieler, der auch als 6. Stürmer sehr gefährlich ist. Noch am vergangenen Sonntag lieferte Berkenbaum beim Tabellenführer Dahlerbrück eine beachtliche Partie und unterlag nur knapp. Schon aus diesem Grunde möchten wir den Spielausgang offen lassen, bestimmt wird es aber knapp werden. Bei etwas Glück könnte Halver durch einen Sieg auf den 4. Tabellenplatz vorstoßen, ob man diese Chance nutzen wird?

Lüdenscheid 08 I — TuS Oeckinghausen I

Am Sonntagmorgen treffen die Oeckinghausener im Jahn-Stadion auf Lüdenscheid 08. Die Platzherren spielen dieses Jahr wieder erstmalig in der 1. Kreisklasse, nachdem sie aus der Landesliga abgestiegen sind. Die Hälvertaler müssen hier schon ein gutes Spiel zeigen, um in Lüdenscheid zu 2 Punkten zu kommen. Können sie aber an die Form des letzten Sonntags gegen Linscheid anknüpfen, werden sich auch die 08er strecken müssen, um erfolgreich bestehen zu können.

Heedfeld-Linscheid I — Schalksmühler TV II.

Die Schalksmühler Reservemannschaft trifft morgen auf die spielstarken Linscheider. Die Platzherren verloren am Sonntag auf der Susannenhöhe in Oeckinghausen knapp gegen die groß aufspielenden Oeckinghauser. Um den Anschluß an die Spitzengruppe nicht zu verlieren, müssen die Platzherren morgen das Spiel unter allen Umständen gewinnen. Ob die Schalksmühler Reservisten sich schnell geschlagen bekennen, muß erst abgewartet werden. Auf jeden Fall muß der Kampfgeist der Volmetaler morgen stärker sein als am letzten Sonntag im Spiel gegen Kierspe.

Kierspe 79 — TuRa Brügge

Bisher haben die Kiersper in dieser Meisterschaftsserie sehr unterschiedlich gespielt. Allmählich wird es aber Zeit, mit einer stetigen Leistung aufzuwarten, um unnötige Punktverluste zu vermeiden. Die Brügger werden den 79ern alles abverlangen und mit berechtigten Hoffnungen nach Kierspe kommen. Die Begegnungen dieser beiden Mannschaften waren immer reich an Spannung und gingen meistens recht knapp aus. Wenn nicht alles täuscht, wird es auch am Sonntag wieder so sein. Der Platzvorteil dürfte kaum ins Gewicht fallen. Wesentlich mehr könnte die Tagesform das Endergebnis mitbestimmen.

Heedfeld-Linscheid II — Schalksmühler TV. III

Dieses Spiel wird sicherlich sehr interessant werden, da beide Mannschaften über ausgezeichnetes Spielermaterial verfügen. Die Schalksmühler werden trotzdem kämpfen müssen, wenn sie auch hier ungeschlagen bleiben wollen.

TV Berkenbaum Jgd. — TuS Halver Jgd.
Lüdenscheid 08 II — Oeckinghausen II
Lüdenscheid 08 Jgd. — Oeckinghausen Jgd.

Verfolger in schweren Auswärtsspielen

Mehr Vorsprung für RW Essen? — Findet Borussia den Anschluß?

Es ist nicht ausgeschlossen, daß Tabellenführer Rotweiß Essen im Westen seinen Vorsprung vergrößert. Er müßte das Heimspiel gegen Preußen Münster gewinnen. Sodingen (in Bochum) und Schwarzweiß Essen (bei Borussia Dortmund) als nächste Verfolger stehen vor schweren auswärtigen Aufgaben, so daß Punktverluste wahrscheinlich sind. Setzen Westfalia Herne und Fortuna Düsseldorf ihre letzten Erfolge fort, kann der Meidericher SpV, der nach Düsseldorf muß, auf den letzten Platz zurückfallen.

Das Programm: RW Essen—Preußen Münster, Bor. Dortmund—Schwarzweiß Essen, Duisburger SpV—Alemania Aachen, Westfalia Herne gegen Bayer Leverkusen, VfL Bochum—SV Sodingen, Schalke 04—1. FC Köln, Preußen Dellbrück gegen Bor. M.-Gladbach, Fortuna Düsseldorf—Meidericher SpV.

Wenn der VfL Bochum Pawlak wieder zur Verfügung hat und damit den Stürmer, der einer gegnerischen Abwehr zuzusetzen versteht, ist eine gute Chance gegen Sodingen gegeben. Bei aller guten defensiven Einstellung dürfte nicht zuletzt Bochums bessere Läuferreihe entscheidend für den Ausgang sein. — Borussia Dortmund macht große Anstrengungen, Anschluß an die Führungsgruppe zu finden. Dazu gehört aber ein Erfolg über Schwarzweiß Essen, eine Mannschaft, deren schneller Sturm nur bei einer guten taktischen Abwehreinstellung zu halten ist, wie sie zuletzt RW Essen demonstrierte. — Daß RW Essen zu Hause gegen Preußen Münster daneben liegt, ist kaum zu erwarten, obwohl Rahn und voraussichtlich Termath beim Platzverein sehr fehlen dürften. — Ob Hans Schäfer dem 1. FC Köln wieder zur Verfügung steht, wird sich erst am Wochenende entscheiden. Die Aufgabe in Schalke ist für den Westmeister in jedem Falle sehr schwer.

Sportfunk am Wochenende

SAMSTAG

UKW: 19.00—19.30: Sport am Wochenende.
Mittelwelle: 19.25—19.35: Aktuelles vom Tage.

SONNTAG

UKW: 16.00—18.00: Sport und Musik, u. a. Tischtennis-Länderkampf Deutschland — Schweiz in Baden-Baden, Hockey Eichenschild-Zwischenrunde Württemberg — Westdeutschland, Gewichtheben: Endrunde Deutsche Mannschaftsmeisterschaft (Vorkampf) München 1860 — Essen 88, Europameisterschaften im Rollkunstlaufen in Karlsruhe. 19.55—20.00 und 23.05—23.15: Sportnachrichten.

Mittelwelle: 17.15—18.00: Sportberichte, u. a. Konferenzschaltung einiger Fußballspiele der Oberliga Nord, Deutsche Fechtmeisterschaften in Nürnberg, Europameisterschaften im Rollkunstlauf in Karlsruhe, Internationale Military in Basel. 19.10—19.30 und 21.55—22.15: Sportnachrichten.

Lancia fordert Mercedes heraus

Der neue italienische „Renner" debutiert in Barcelona

Der „Große Preis von Spanien", nach dreijähriger Pause erstmalig wieder ausgefahren, ist am Sonntag in Barcelona auf dem Schikanenkurs von Pena Rin der Schlußstrich unter eine vor allem für die Untertürkheimer Daimler-Benz-Werke überaus erfolgreiche Rennwagen-Saison. Obgleich im argentinischen Mercedes-Fahrer Juan Manuel Fangio der Weltmeister schon lange feststeht, ist das Interesse an diesem neunten und letzten WM-Lauf deshalb so besonders groß, weil der Italiener Gianni Lancia seine schon zu Saisonbeginn immer wieder angekündigten, bisland aber nie in ein Rennen gegangenen Zweieinhalb-Liter-Sechszylinder-Wagen erstmalig einsetzen wird. Barcelona wird also ganz im Zeichen des Duells Mercedes—Lancia stehen.

Gianni Lancia, dessen Rennsportwagen im Vorjahr bei der mexikanischen Carrera Panamericana die drei ersten Plätze belegte, beschränkte sich bislang auf den Bau von Touren-, Sport- und Rennsportwagen und wird in Barcelona sein Debut als Formel-I-Konstrukteur geben. Nach den Ferrari- und Maserati-Niederlagen durch Mercedes ruhen auf ihm jetzt die italienischen Hoffnungen. Bevor er sich zu diesem ersten Start entschloß (zunächst sollte Argentinien im Januar das Debut der roten Lancia-Renner sehen), prüfte er seine Wagen in monatelangen Probefahrten „auf Herz und Nieren". Die beiden vom Werk für Barcelona genannten Sechszylinder-Konstruktionen sind Versuchsmodelle verschiedener Bauart und sollen von Ex-Weltmeister Alberto Ascari und dem unverwüstlichen Luigi Villoresi gesteuert werden.

Die Daimler-Benz-Werke, die mit einer rund 60köpfigen Expedition bereits Anfang der Woche in Barcelona eintrafen, setzen drei „Silberpfeile" mit Weltmeister Juan Manuel Fangio, Karl Kling und Hans Herrmann ein. Fangio gewann 1951 das letzte Rennen auf dem Pena-Rin-Kurs auf Alfa (schnellste Runde 168,798 km/std), kennt den Kurs und hat so gute Chancen, an die Mercedes-Erfolge von 1934 (Fagioli von Caracciola) und 1935 (Caracciola vor Fagioli und von Brauchitsch) anzuknüpfen.

Neben Lancia und Mercedes nehmen auch Ferrari mit zwei Wagen (Fahrer Hawthorn, Gonzales) und Maserati mit fünf Wagen (Moss, Mieres, Mantovani, Muso und Godia) noch einmal den Kampf auf. Enzio Ferrari, der eine Reihe seiner Formel-I-Wagen nach Australien verkaufte, hat doch zwei „Renner" zurückbehalten und will sich nach neuesten Informationen auch im kommenden Jahr am internationalen Grand-Prix-Sport beteiligen.

Deutschland holte 5 Weltmeister-Titel

In den ersten zehn Monaten dieses Jahres wurden insgesamt nicht weniger als 149 Weltmeister-Titel vergeben. Den Löwen-Anteil holte sich erwartungsgemäß die Sowjet-Union, die mit 28 Championaten klar vor den USA (15), Ungarn (11) und Oesterreich (10) führt. Hinter England (9) folgt — zusammen mit Italien und Schweden — Deutschland, das durch die Fußball-National-Elf, Gundi Busch (Eiskunstlauf), H. G. Winkler (Reiten), Steinhauer/Miltenberger (Zweierkajak), Werner Haas (Motorrad 250 ccm), Noll/Cron (Motorrad-Seitenwagen), Rudolf Lindner (Modellfliegen) und die Modellflugmannschaft bisher 8 Titel holte. Je sieben Titel eroberten Frankreich und Japan, Finnland fünf.

Die hohe Zahl der österreichischen Weltmeisterschaften kommt auf den ersten Blick überraschend. Allerdings ist hier zu berücksichtigen, daß allein fünf der österreichischen Weltmeistertitel auf den freien Judosport entfallen, der nicht allgemein anerkannt ist. Die übrigen österreichischen Titel holten Trude Klecker (Slalom), Christl Prawda (Abfahrtslauf), Liebhard/Lullu (Zweier-Kanadier), Raub/Wiedermann (Kajak-Zweier, Langstrecke) und der tödlich gestürzte Rupert Hollaus (Motorrad 125 ccm). Die Weltmeisterschaften im Schießen und im Basketball, bei denen Deutschland keine Titelchancen hat, stehen noch aus.

Etwas zum Kopfzerbrechen

Silbenrätsel

Aus den Silben ben — bin — chiem — de don — e — el — en — eu — eur — fer — gast ge — ge — grei — haus — in — irr — kow lei — lek — ment — ners — nie — o — pa ra — ran — ro — ro — sall — schlä — see set — sie — sin — son — sta — sti — tag tat — te — ter — ter — tra — tum — vi sind 17 Wörter zu bilden, deren erste Buchstaben, von oben nach unten gelesen, und dritte Buchstaben, von unten nach oben, ein Zitat aus der „Braut von Messina" ergeben. (ch = 1 Buchstabe.)

1. Wochentag, 2. Tochter Agamemnons, 3. Held eines Abenteurerromans von Defoe, 4. der 27. Juni im Bauernkalender, 5. techn. Beruf, 6. Erdteil, 7. alte Frau, 8. weibl. Vorname, 9. Wirtschaft, 10 Südfrucht, 11. Schluß, 12. Reithalle, 13. letztwillige Verfügung, 14. deutscher Maler, 15. falsche Ansicht, 16. See in Oberbayern, 17. Hunderasse.

Wisen oder raten . . .

Bestimmen Sie für die folgenden Wörter die Ihnen richtig erscheinenden Erklärungen:

1. Stipendium
   a) Anregungsmittel, b) Bewährungsfrist, c) Studienbeihilfe, d) Handbuch, Zusammenfassung.
2. Champion
   a) sagenhafter Held, b) Meisterkämpfer im Sport, c) Pilzart, d) Unternehmer von Veranstaltungen.
3. Trophäe
   a) Geweih, b) Siegeszeichen, c) Fahne, Feldzeichen, d) Reiseandenken.
4. Draisine
   a) getrocknete Weinbeere, b) Laufrad oder -wagen, c) duftendes Irisgewächs, d) Entwässerungskanal.
5. Zirrus
   a) Geschwür, b) Wirbelsturm, c) Haufenwolke, d) Federwolke.

Auflösungen aus der vorigen Nummer

Kreuzworträtsel. Waagerecht: 1. Februar, 5. Tara, 6. Flak, 8. Lee, 9. Esel, 11. Reep, 13. Test, 16. Tell, 18. Opa, 19. Rast, 20. Urne, 21. Moorbad; Senkrecht: 1. Faß, 2. Ball, 3. Ufer, 4. Rabe, 5. Theater, 7. Kapelle, 10. Eis, 12. Ete, 14. Edam, 15. Toto, 16. taub, 17. Land.

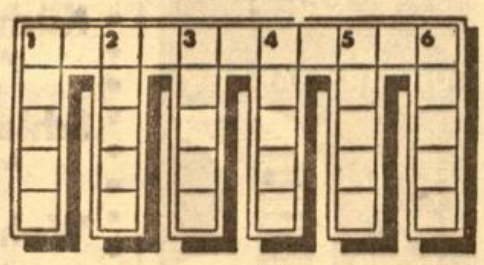
Ausfüllrätsel: 1. Vorschuß, 2. Zulu, 3. Brücke, 4. Gage, 5. Waage, 6. Kadetten, 7. Wein, 8. Kinn, 9. Men, 10. Teig, 11. IMI. — Was man von der Minute ausgeschlagen, gibt keine Ewigkeit zurück.

Silbenrätsel. 1. Student, 2. Erfurt, 3. Ingwer, 4. Indossament, 5. Manhattan, 6. Bernhardiner, 7. Einstein, 8. Stuttgart, 9. intim, 10. Termite, 11. Zebra, 12. Entente, 13. Unschuld, 14. Nachgebühr, 15. Dattel. Sei im Besitze und du wohnst im Recht.

Magisches Quadrat. 1. Ebro, 2. Beil, 3. Riga, 4. Olaf.

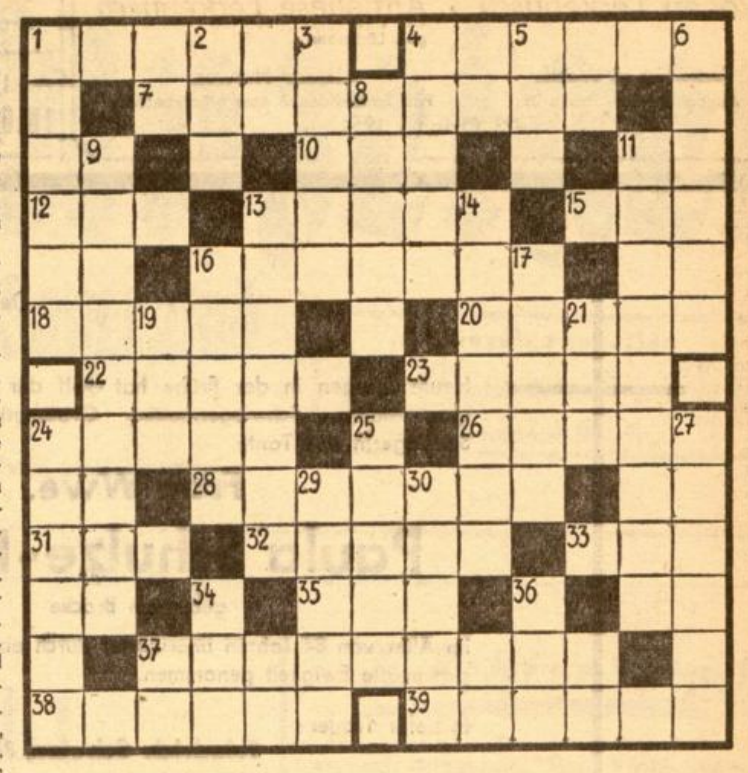
Rätsel: Augen — Trost — Augentrost.

Wortkamm



Senkrecht: 1. großer Fluß, 2. Drahtstift, 3. Stadt im Ruhrgebiet, 4. Honigspender, 5. Spielkarte, 6. Auslese. Waagerecht: 1. Blume.

Wer findet die Früchte?



In waagerecht 7 und senkrecht 9 und 11 sind jeweils die Namen von Steinobst — die beiden senkrechten Namen in der Mehrzahl — einzusetzen. Die anderen Worte haben folgende Bedeutung: Waagerecht: 1. Kampf, Zwist, 4. marderartiges kleines Raubtier, 7. siehe oben, 10. Amtstitel, 11. außer Dienst (Abk.), 12. Stadt in Rußland, 13. Skispur, Fährte, 15. deutsche Partei, (Abk.). 16. Angelegenheit, Streitsache, 18. Hülsenfrucht, 20. Marderart, 22. Seidenatlas Gewebe, 23. religiöse Sittenlehre, 24. landwirtschaftl. Gerät (ch = ein Buchst.), 26. Lärm, Getümmel, 28. im Ruhestand lebender, 31. Lebensbund, 32. Stadt a. d. Elbe in Sachsen, 33. Getränk, 35. Fluß i. Afrika, 37. Geschützkämpfe, 38. ein Schiff in den Grund bohren, 39. Stadt i. Westfalen; Senkrecht: 1. Wasserfahrz., 2. Schwur, 3. Gebührensatz, 4. Glücksspiel, 5. nordisches Tier, 6 Ort in den Walliser Alpen (Schweiz), 8. offene Kaufhalle, Straße mit Kaufläden, 9. siehe oben, 11. siehe oben, 13. Säule, senkrechte Stütze, 14. Staat a. Roten Meer (Afrika), 16. Herbstblume, 17. Küstenort in afrikanisch Somaliland, 19. dtsch. Komponist, 21. männl. Vorname (Kurzform), 24. Radrennfahrer hinter einem Schrittmacher, 25. Baustoff, 27. schmaler Lederstreifen, 29. franz. Form für „Anna". 30. Lehre Mohammeds, 34. Kurzform f. „Samuel", 36. nordisches Tier, 37. Längenmaß (Abk.).

Für den Magen Nervogastrol HEUMANN Heilmittel



Auch die Diele

sollte gut „angezogen" aussehn, denn auch hier ist man „zu Hause".

Bei Ihrer Wahl hilft Ihnen:

MÖBELHAUS

OLBRICH

HAGEN - ELBERFELDER STR. 84

20% + mehr Verdienst

d. Verk. v. Kaffee usw., an Priv. Kunden Anz.: Meyer-Hild, Bremen, Postf. 1386

Einheirat in Hof v. 150 Morgen bietet Frl., 28 J., durch Eheanbahnungsinstitut Frau Dorothea Romba, Filiale: Dortmund, Wilhelmstr. 76 — Ruf 21984

Zweites Einkommen
für gewissenhafte Personen
Näheres unter 141 schriftlich an Allgemeiner Anzeiger

Duisburg · Gelsenkirchen · Dortmund · Wattenscheid · Essen · Bochum

Es gibt nur EINE AUTO-VEILING Ruhrschnellweg

Letztes Monats-Versteigerungsangebot
175 Opel
145 Mercedes
139 VW
108 Ford
357 weitere Kfz. aller Typen:
PKW, LKW, Lieferwagen.
Ruf: Wattenscheid 8796

Modernes Wohnen durch zeitgemäße Einrichtungen.
Lassen Sie sich unverbindlich beraten durch
Raumgestaltung Wirths
Schlafzimmer, Küchen, Einze möbel
Lingerweg 8 · Telefon 319

Wer liefert Angelgeräte?



findich findet alles im Adressbuch

ADRESSBUCH STADT LÜDENSCHEID UND KREIS ALTENA
Auskunft Telefon Lüdenscheid 2157

Reisedienst Geiter
fährt am Donnerstag, dem 28. Oktober 1954 zur
Internationalen Jagd- und Sportfischerei-Ausstellung, Düsseldorf
Anmeldungen bei Reisedienst Geiter, Halver
Ruf 328

Sehr günstiges Angebot:
Phonovitrine
hochglanz poliert mit 10fach Plattenspieler
DM 298.-
Anzahlung . . DM 60.–
11 Raten . . à DM 22.–
1 Rate . . . à DM 23.75
ELEKTROHAUS
Gebrüder Turck
Halver



Ihre Hand bestätigt es:

„fit"-gepflegtes Haar fühlt sich an wie frisch gewaschenes Haar . . . und doch fliegt es nicht, sondern sitzt tadellos. Das Geheimnis? „fit" zieht in Ihr Haar ein und gibt ihm von innen her Halt. Darum erkennt man die „fit"-Frisur *nur* am guten Sitz und am natürlichen Glanz des Haares.

In Tuben ab 85 Pf. und in Tiegeln



fit-und Ihr Haar sitzt
ohne zu fetten - ohne zu kleben



Hausfrauen, freut Euch!

Die große Wäsche mit DALLI-Wäschebad ist ein Wunder der Zeit. Die Wäsche ist mehr als gewaschen. Sie ist so richtig junggebadet, taufrisch und mikrosauber im seifenmilden Vollbad.
DALLI-Wäschebad ist ein neues Waschmittel: Sodafrei und seifenmild.
Da kommt die große Wäsche taufrisch aus dem Bad: Weißgebadet und junggebadet, wirklich schonend gewaschen.

Dalli-Wäschebad wurde geprüft. Das ist das Urteil:

Weißgrad der Wäsche	Reinheit der Wäsche	Schonung der Wäsche	Gleich gut geeignet für hartes und weiches Wasser
Es wurde ein Weißgrad der Wäsche erzielt, der als vollendet bezeichnet werden kann.	Im DALLI-Wäschebad wird auch stark verschmutzte Wäsche sauber, mikrofein gewaschen und desinfiziert.	DALLI-Wäschebad ist sodafrei und wäscht seifenmild. Hände und Gewebe werden geschont. Größtmögliche Lebensdauer der Wäsche ist gewährleistet.	Enthärten des Wassers ist überflüssig. Absoluter Wascherfolg wurde bei jedem Wasser festgestellt.

Reines, selbsttätiges Seifenpulver · Mit Spezialseifenflocken · Sodafrei

Dalli-Wäschebad mit Seifenflocken

An Seife reich und regenweich · Ein wahrer Jungbrunnen für alle Wäsche!

DALLI-WERKE STOLBERG/RHLD. „SEIT ÜBER 100 JAHREN"

IHRE VERMÄHLUNG GEBEN BEKANNT

Robert Leckebusch · Anneliese Leckebusch
geb. Lückmann

Schwelm in Westf.
August-Bentler-Straße 33

Nieder-Herweg
Post Schmidtsiepen über Schalksmühle

23. Oktober 1954

Aerztlicher Sonntagsdienst
Brügge-Oberbrügge
24. 10. 1954: Dr. Bicknäse, Oberbrügge

Anst. Miete a. Teilzahlg.
1 BLUM-Fertighaus, Kassel-Ha. 169

Dein Wille geschehe.
Matth. 6, Vers 10.

Heute morgen in der Frühe hat Gott der Herr unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, unsere gute Schwägerin und Tante

Frau Wwe.

Paula Schulze-Kump

geb. vom Brocke

Im Alter von 84 Jahren unerwartet durch einen sanften Tod zu sich in die Ewigkeit genommen.

In tiefer Trauer:

Friedrich Schulze, Pfarrer
Heti Schulze, geb. Schulze Kump
Hanna Hiddemann, geb. Schulze-Kump
Dr. med. Dorothea Schulze
Dr. jur. Hans-Joachim Hiddemann
Hannelore Hiddemann

Halver, Heeren und Oberhausen, den 22. Oktober 1954.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 25. Oktober 1954, um 15.30 Uhr vom Trauerhause, von-Vincke-Str. 16, aus statt. Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.

Herzlichen Dank sagen wir allen, die uns beim Heimgange meiner lieben Frau, meiner guten Tochter innige Teilnahme erwiesen haben.

Georg Liesen · Wilhelm Ries

Heesfeld, im Oktober 1954



KLEIDUNG
die immer gefällt
finden Sie bei
H. MENKE
HAGEN, Elberfelder Straße 5
Nähe Stadttheater



Möbel-Lükas

über
200 Modelle
in
Schlafzimmern
Wohnzimmern
Küchen-
und Einzelmöbeln

In allen Größen und Holzarten sofort lieferbar.

Unser besonders günstiges Zahlungssystem nimmt weitgehende Rücksicht auf die Finanzkraft eines jeden einzelnen Kunden und ermöglicht die Erfüllung großer Wünsche bei kleiner Geldbörse.

Küchen:
Anzahlung DM 60,—
monatlich DM 30,—

Schlafzimmer:
Anzahlung DM 100,—
monatlich DM 40,—

Wohnzimmer:
Anzahlung DM 90,—
monatlich DM 40,—

Einbettcouch:
ab DM 115,—

Große Auswahl in Polstermöbeln.

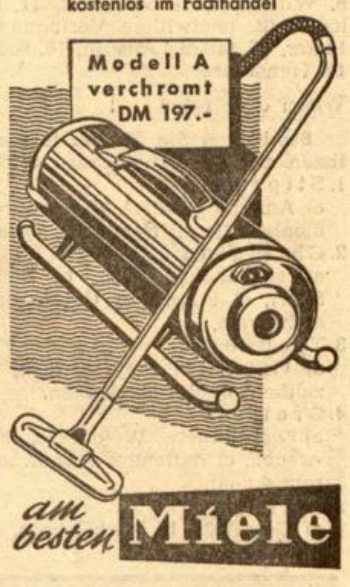
Möbel-Lükas
HAGEN - Am Markt
Alleinverkauf der Modelle Möbel Deutscher Werkarbeit

Verlangen Sie sofort durch Postkarte kostenlos unsere neuen Bildprospekte.

Miele

Ein Staubsauger macht's leichter

- Statt anstrengender Hausarbeit nur mühelose Handreichungen
- Herrliche Modelle von DM 129.– bis DM 248.– bequeme Teilzahlung
- Vorführung und Prospekte kostenlos im Fachhandel



am besten **Miele**

Waschmaschinen ?
Doch besser eine **Miele!**
Fragen Sie zuerst Eisen-Herdepe

Bargeld - lacht
Versteigerung Ihres Kfz. durch **Auto-Veiling,** Ruhrschnellweg Wattenscheid, Tel. 87 95

KLEINE
Anzeigen
im
Allgemeinen Anzeiger
haben
GROSSE
Wirkung

Erkältet?
Klosterfrau Melissengeist

Bekanntmachung

Satzung der Gemeinde Kierspe über den Anschluß an die Gemeindewasserleitung und über die Abgabe von Wasser

Nachdem die Genehmigung der Aufsichtsbehörde gemäß § 77 des Kommunalabgabengesetzes sowie die preisrechtliche Genehmigung des Ministers für Wirtschaft und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen vorliegt, wird die Ortssatzung öffentlich bekanntgegeben. Sie hängt an den bekannten Stellen in den Gitterkästen ab 25. 10. 1954 zu jedermanns Einsicht aus.

Barthold
Amtsdirektor

Kaufen Sie eine
ATLANTIK-Waschmaschine
direkt günstig vom Hersteller.
Verlangen Sie Gratiskatalog von:
E. Graumann. Rummenohl 4 i. W.

„Hicoton" ist altbewährt gegen
Bettnässen
Preis DM 2.65 in allen Apotheken

Schneller Verkauf
Ihres Autos und Barauszahlung bietet die **Auto-Veiling Ruhrschnellweg,** Ruf: Wattenscheid 8795

Großversteigerung v. gebr. Kfz. jeden Samstag v. 14—19 Uhr Finanzierungsmöglichkeit. Auto-Großversteigerung, Dortmund, Evinger Str. 363 (Bundesstr. 54 Dtmd.-Lünen). Tel. 3 40 14.

GROSS-VERSTEIGERUNG
Kraftfahrzeuge aller Art
Auto-Veiling Ruhrschnellweg
Wattenscheid, Tel. 8795
nächsten Mittwoch 11 bis 19 Uhr
Große Ausstellungshalle.

Man muß schon heizen.
Darum bieten wir an:
Moderne kombinierte Elektroherde



AEG
Barpreis: DM 601.40
R-Z-Preis DM 646.50
Rate DM 43.10



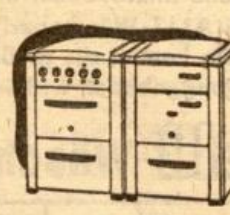
JUNO
Barpreis DM 563.10
R-Z-Preis DM 605.40
Rate DM 40.36

Küppersbusch



Barpreis DM 728.10
R-Z-Preis DM 782.70
Rate DM 52.18

Oranier



Barpreis DM 650.80
R-Z-Preis DM 699.60
Rate DM 46.64

Sieger



Barpreis DM 635.05
R-Z-Preis DM 682.95
Rate DM 45.53

R-Z-Preise verstehen sich bei 15 Monatsraten.

Rat und Auskunft die Mitglieder der
ELEKTRO-GEMEINSCHAFT ELEKTROMARK
Hagen

FORD senkt die Preise!

TAUNUS 12
der moderne und zweckmäßige Gebrauchswagen
Neuer Preis: DM 5 675,-

TAUNUS 12 M
der 100 000-fach bewährte, komfortable Personenwagen
Neuer Preis: DM 6 290,-

Angebote und Vorführung unverbindlich durch:
FORD-Großhändler für das Sauerland
Märkischer Automobil-Vertrieb
OTTO HANS KG.
Lüdenscheid, Kölner Straße 88—90
Verkauf – Kundendienst – Ersatzteile – Expreßversand



Unser Name
ist für gute Herren-Kleidung ein Begriff
H. MENKE
HAGEN Elberfelder Straße 5
Nähe Stadttheater

Bekannt gut ... meine Ware
gut bekannt ... meine Preise

13. Beispiel: **Klubtisch** Eiche, in Höhe und Länge verstellbar **DM 131.50**

Lieferung ab Verkaufslager – Geringe Anzahlung
Kleine Raten bis zu 24 Monaten – Keine Wechsel

Möbel, Polstermöbel, Büromöbel, Stahlrohr- und Eisenmöbel, Flechtmöbel, Musikschränke, Herde, Öfen, Waschmaschinen, Kühlschränke, Steppdecken, Oberbetten, Teppiche usw.

Möbel-Braun
W. - BARMEN Mühlenweg 48/50
Schreiben Sie eine Postkarte und Sie erhalten mein unverbindl. Angebot

---

Gutes Licht schafft Gemütlichkeit!

Laternen	ab	**4.50**
Nachttischlampen	ab	**3.95**
Schlafzimmerampeln	ab	**6.95**
Wohnzimmerkronen 5 flg. nußbaumfarbig		**17.75**
3 flg.		**10.50**
Wohnzimmerkronen 5 flg. messing pol. mit Schutenschirmen		**23.45**
3 flg.		**13.95**
Leselampe mit Schirm, kompl.		**24.50**
Couchlampe Buche antik mit Schirm		**38.75**
Bügeleisen 2 Jahre Garantie		**6.95**

Polstermöbel u. Kleinmöbel in großer Auswahl!

Wir bringen die Ware ins Haus!

Limke
HAGEN · MITTELSTRASSE 6 RUF 3634

Rüdenbeck

Meine Schaufenster liegen voller Brillanten, Ringe und Broschen. Eine Auswahl, die Sie kaum noch einmal finden. Jetzt vor Weihnachten — Schmuck sollten Sie wirklich schon früh aussuchen — möchte ich Ihnen beweisen, daß es sich lohnt, einmal nach Dortmund zu fahren.

Dortmund Westenhellweg 45

Prächtige **Gardinen**
moderne **Dekorationen**
passende **Teppiche**
in hervorragender Auswahl

Teppichhaus Schreiber
Ruf HAGEN 4084
Das große Fachgeschäft für Teppiche und Fensterbehänge

